

MITTEILUNGSVORLAGE

öffentlich

<input type="checkbox"/> Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Sozialausschuss	22.11.2021	
Kreisausschuss	29.11.2021	

Betreff:

Bericht der Koordinierungsstelle Gesundheitsregion

Sachverhalt:

Die Arbeit der Koordinierungsstelle der Gesundheitsregion Landkreis Wittmund war wie bei allen anderen Gesundheitsregionen sowie vielen anderen Bereichen in der Verwaltung durch die Corona- Pandemie stark verändert und eingeschränkt.

Vier Arbeitskreise wurden im Jahre 2019/2020 gegründet:

1. AK Ärztliche Versorgung
2. AK Pflegerische Versorgung
3. AK Geburtshilfliche Versorgung
4. AK Gesundheitsförderung und Prävention

Diese vier Arbeitskreise, die im Vorjahr hoffungsvoll gestartet waren, konnten bedingt durch die Kontaktverbote und Hygieneauflagen viele Monate keine Sitzungen abhalten. Online- Sitzungen waren nur bedingt möglich, da die meisten Akteure in den Arbeitskreisen am Limit in ihren Praxen und Einrichtungen gearbeitet haben. Zudem waren diese zum Teil nicht gewünscht bzw. bei vielen Teilnehmern aufgrund der technischen Voraussetzungen gar nicht möglich und auch wenig zielführend. Daher fanden die Kontakte und Hilfestellungen meist individuell per Telefon bzw. per Mail statt. So fragten z.B. Pflegedienste an, ob aufgrund der Lieferengpässe, Masken gestellt oder geliefert werden konnten. Hebammen brauchten vollständige Schutzkleidungen, um Schwangere oder Frauen die frisch entbunden hatten, aufsuchen und betreuen zu können, Ärzte benötigten Hilfestellung bei der Übernahme ausländischer Kollegen, usw.

Im Bereich der „Ärztlichen Versorgung“ gibt es stetig Projekte und Bestrebungen, die ärztliche Versorgung im Landkreis zu verbessern. Die sog. „Landpartie“ mit den Medizinstudenten der Universität Oldenburg wurde wieder von der Koordinierungsstelle betreut. Sie konnte im letzten Jahr jedoch nur eingeschränkt

stattfinden, da oftmals ein Zutritt zu bestimmten Einrichtungen nicht möglich war. Aufgrund einer Coronaerkrankung in der Studentengruppe musste das Projekt schließlich vorzeitig abgebrochen werden.

Der Landkreis Wittmund war auch Ziel der sog. „Summerschool“, die vom Dekan der Uni Oldenburg, Herrn Prof. Freytag und dem Vorsitzenden der Kreisärzteschaft, Herrn Dr. Nagel aus Esens, geleitet wurde. Interessierten Studenten aus dem ganzen Bundesgebiet wurde die Möglichkeit gegeben, unsere Region mit den speziellen Vorzügen kennen zu lernen. Landrat Heymann und die Koordinatorin Frau Garlichs nahmen die Studenten in Empfang und stellten ihnen den Landkreis Wittmund vor. In Gesprächen wurde deutlich, dass sich einige Teilnehmer durchaus vorstellen konnten, später in den Landkreis Wittmund zu kommen.

Das mit der „Jadebay“ geplante Projekt „Land(Er)Leben – Medizin Lernen und Leben“ konnte aufgrund der Pandemie in diesem Jahr nicht angeboten werden. Seit kurzem ist ein neuer Projektleiter für dieses Projekt zuständig, der nun zunächst eine Broschüre mit Kursangeboten für Studierende, für Krankenhäuser und ausgesuchte Praxen erarbeitet.

Ab Februar 2022 werden in der Jadebay-Region, Sonographie-Kurse für Studierende verschiedener Universitäten angeboten. Gleichzeitig werden sie mit den Akteuren und den Einrichtungen der Region (Krankenhäuser, Leitstellen, Praxen, Koordinierungsstelle Gesundheitsregion, usw.) bekannt gemacht.

Im Herbst gab es wieder Treffen der Arbeitskreise, so z.B. ein Treffen des Arbeitskreises „Geburtshilfliche Versorgung“ und ein Treffen des Arbeitskreises „Pflegerische Versorgung“.

Im **Arbeitskreis „Geburtshilfliche Versorgung“**, zu er u.a. auch stets alle Hebammen aus dem Landkreis Wittmund eingeladen werden, war eine Delegation der „Hebammenzentrale Aurich“ zu Gast, die uns ihr Projekt vorgestellt haben und gerne mit uns zusammenarbeiten möchten. Derzeit werden die entsprechenden Modalitäten überprüft. Da nach der Schließung der geburtshilflichen Station im Krankenhaus und dem Weggang der Hebammen eine große Lücke in der Versorgung der Frauen entstanden war, wird seit längerem im Arbeitskreis überlegt, wie man mit der Situation umgeht und den Familien Hilfe anbieten kann.

Um zunächst zumindest entsprechende Informationen über Hilfsangebote an die Familien bereit zu stellen, wurde zunächst aus der Gruppe der Wittmunder Hebammen eine sog. „Hebammenliste“ erstellt, die auch auf der Internetseite des Landkreises Wittmund dargestellt wird. Auf dieser Liste sind sämtliche im Landkreis tätigen Hebammen mit ihren Kontaktdaten und ihrem Betätigungsfeld gelistet. Diese Liste soll es den Familien erleichtern, zu gegebener Zeit eine für sie passende Hebamme zu finden.

Über eine mögliche Zusammenarbeit mit der Hebammenzentrale Aurich soll zunächst in der Steuerungsgruppe der Gesundheitsregion diskutiert werden. Danach erfolgt ggfs. eine Entscheidung im Sozialausschuss.

Der **Arbeitskreis „Pflegerische Versorgung“** hat ebenfalls wieder getagt. Es wurde deutlich, dass die Pflegeeinrichtungen und ambulanten Pflegedienste sehr durch die Pandemie belastet waren. Neben dem erhöhten Aufwand an Hygienemaßnahmen war auch der Umgang mit den Besuchern von vielen Herausforderungen geprägt.

In Zusammenarbeit mit vielen anderen Landkreisen und kreisfreien Städten engagierte sich die Koordinatorin beim Aufbau des sog. „Pflegeportals Weser- Ems“. Unter der Federführung des Landkreises Osnabrück und der Firma Gewinet wurde ein großes überregionales Online-Portal entwickelt. Mit Hilfe dieses Projektes soll es pflegebedürftigen Personen und deren Angehörigen erleichtert werden, einen geeigneten Pflegeplatz zu finden. Derzeit befindet sich das Projekt im Stadium des sog. „Onboardens“, d.h. die Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser werden angesprochen und können ihre Einrichtung mit den Kontaktdaten und den wichtigsten Informationen ihres Hauses auf der Plattform vorstellen. Die Bürger können sich dann vorab ein Bild von der Einrichtung machen. Das Pflegeportal soll zukünftig mit den örtlichen Senioren- und Pflegestützpunkten zusammenarbeiten.

Ein nächstes Treffen der Steuerungsgruppe Gesundheitsregion soll im Dezember stattfinden. Das Gremium ist ein reines Fachgremium aller relevanten Akteure im Gesundheitswesen (Vors. Kreisärzteschaft, Vors. Ärztekammer, GF Kassenärztliche Vereinigung, GF Krankenhaus, Gesundheitsamt, Koordinierungsstelle Gesundheitsregion).

Auf Wunsch der Politik wurde mittlerweile auch von den einzelnen Fraktionen jeweils ein Mitglied in die Steuerungsgruppe entsandt. Diese nahmen bereits an einer Sitzung teil.

Die überregionalen Treffen der niedersächsischen Gesundheitsregionen, die normalerweise in Hannover stattfinden, und an denen die Koordinierungsstelle regelmäßig teilnimmt, wurden wie viele andere Sitzungen nur online angeboten. Die Treffen der Arbeitskreise Gesundheitsregionen Nord- West, fanden ebenfalls nicht als Präsenzveranstaltung, sondern nur online statt.

Insgesamt lässt sich sagen, dass die Einrichtung der Gesundheitsregion eine gute Basis zur Vernetzung aller Akteure im Gesundheitswesen im Landkreis Wittmund ist. Mittlerweile stellt sich auch heraus, dass durch die Arbeit ein besserer Kontakt und eine bessere Vernetzung zu anderen Regionen und deren Institutionen stattfindet. Gerade für die Gewinnung von künftigen Fachkräften ist dies für unseren ländlichen Raum von besonderer Bedeutung.

Wittmund, den 08.11.2021

gez. *Garlichs., Karin*

Anlagenverzeichnis: